

32. TAGUNG

Bericht
CPL 32(2017)06prov
8. März 2017

Kommunale Demokratie in Island

Monitoring-Ausschuss

Berichtersteller¹: Zdenek BROZ, Tschechische Republik (L, ECR)
Jakob WIENEN, Niederlande (L, EPP/CCE)

Empfehlungsentwurf (zur Abstimmung)2
Begründungstext (zur Kenntnisnahme)²

Zusammenfassung

Dieser Bericht ist Ergebnis des zweiten Monitoring-Besuchs in Island, seitdem dieses Land 1991 die Europäische Charta der kommunalen Selbstverwaltung ratifiziert hat. Er zeigt, dass das Land einen zufriedenstellenden Grad an kommunaler Demokratie aufweist. Der Bericht lobt die neusten Entwicklungen zur Förderung der kommunalen Selbstverwaltung, u. a. die stärkere Mitwirkung der kommunalen Gebietskörperschaften an nationalen Entscheidungsprozessen sowie die umfangreichere Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden und die stärkere Bürgerpartizipation in den Gemeinden. Insbesondere betont er, dass die nationalen und kommunalen Stellen in der Lage waren, mit der großen Finanzkrise und deren wirtschaftlichen und sozialen Folgen umzugehen, ohne die kommunale Selbstverwaltung zu unterminieren. Dessen ungeachtet lenken die Berichtersteller die Aufmerksamkeit der Stellen auf das Fehlen einer klaren Aufteilung der Zuständigkeiten zwischen der Zentralregierung und den kommunalen Gebietskörperschaften, das Fehlen einer direkten Anwendbarkeit der Charta im innerstaatlichen Rechtssystem und die Tatsache, dass der Hauptstadt Reykjavik bisher nicht ein Sonderstatus gemäß der Empfehlung 219 (2007) verliehen wurde. Abschließend bleibt zu sagen, dass die Gemeinden immer noch nicht über angemessene Mittel verfügen, um alle ihre Aufgaben zu erfüllen.

Der Kongress empfiehlt den isländischen Stellen, die Aufteilung der Zuständigkeiten zwischen Zentralregierung und Gemeinden zu klären und Gesetze zu verabschieden, die der Charta Rechtskraft im innerstaatlichen Rechtssystem von Island verleihen. Außerdem drängt er die nationalen Stellen, den Gemeinden angemessene und ausreichende Finanzmittel zuzuweisen und der Stadt Reykjavik einen Sonderstatus zu verleihen, um ihren besonderen Bedürfnissen im Vergleich zu anderen Gemeinden Rechnung zu tragen.

1 L: Kammer der Gemeinden / R: Kammer der Regionen
EPP/CCE: Europäische Volkspartei im Kongress
SOC: Sozialistische Gruppe
ILDG: Unabhängige und liberaldemokratische Gruppe
ECR: Europäische Konservative und Reformisten
NR: Mitglieder, die keiner politischen Gruppe des Kongresses angehören

2 Der Begründungstext ist nur auf Englisch und Französisch verfügbar.

EMPFEHLUNGSENTWURF³

1. Der Kongress der Gemeinden und Regionen des Europarats verweist auf:

a. Artikel 2 Abs. 1.b der Statutarischen Entschließung CM/Res(2015)9 in Bezug auf den Kongress, die besagt, dass es ein Ziel des Kongresses sei, „Vorschläge beim Ministerkomitee einzureichen, um die kommunale und regionale Demokratie zu fördern“;

b. Artikel 2, Abs. 3 der Statutarischen Entschließung CM/Res(2015)9 in Bezug auf den Kongress, die besagt: „Der Kongress verfasst regelmäßig länderspezifische Berichte über die Situation der kommunalen und regionalen Demokratie in allen Mitgliedstaaten und in den Staaten, die den Beitritt zum Europarat beantragt haben, und er stellt insbesondere sicher, dass die Grundsätze der Europäischen Charta der kommunalen Selbstverwaltung umgesetzt werden“;

c. den vorliegenden Begründungstext über die kommunale Demokratie in Island, der von den Berichterstattem Herr Jos Wienen (Niederlande L, EPP/CCE) und Herr Zdenek Broz (Tschechische Republik L, ECR) nach einem Besuch in Island vom 21. bis 23. Juni 2016 verfasst wurde;

d. die Empfehlung 283 (2010) über die kommunale Demokratie in Island.

2. Der Kongress erinnert daran, dass:

a. Island die Europäische Charta der kommunalen Selbstverwaltung (CETS Nr. 122) am 20. November 1985 unterzeichnet und am 25. März 1991 ohne Erklärung oder Vorbehalte ratifiziert hat und die Charta am 1. Juli 1991 in Island in Kraft trat;

b. Island das Zusatzprotokoll zur Europäischen Charta der kommunalen Selbstverwaltung über das Recht zur Beteiligung an den Angelegenheiten der kommunalen Verwaltung (CETS Nr. 207) am 18. November 2009 unterzeichnet, bisher aber noch nicht ratifiziert hat;

c. der Monitoring-Ausschuss Herrn Jos Wienen (Niederlande L, EPP/CCE) und Herrn Zdenek Broz (Tschechische Republik L, ECR) angewiesen hat, den Bericht über die kommunale Demokratie in Island als Berichterstatter zu verfassen und dem Kongress vorzulegen;⁴

d. die Kongress-Delegation vom 21. bis 23. Juni 2016 einen Monitoring-Besuch in Island durchführte und dabei Reykjavik, Garðabær, Reykjanesbær und Dalabyggð besuchte.

3. Der Kongress dankt dem Ständigen Vertreter von Island beim Europarat und den isländischen Stellen auf zentraler und kommunaler Ebene, dem isländischen Gemeindeverband, Experten und anderen Gesprächspartnern für ihre wertvolle Kooperation.

3 Vorläufiger Empfehlungsentwurf, der am 16. Februar 2017 vom Monitoring-Ausschuss angenommen wurde.

Mitglieder des Ausschusses:

H. Akgun, T. Akyurek, M. Angelopoulos, D. Anicic, L. Ansala (Stellv.: R. Ervela), P. Avaliani, G. A. Axelsson, T. Badan (Stellv.: V. Crudu), N. Barbu, V. Belikov, B. Belin (Stellv.: J.-M. Belliard), M. Bespalova, R. Biedron, P. Billi, A. Bogdanovic, Z. Broz, M. Bufi, X. Cadoret, M. Cools, N. Dirginciene, G. Doganoglu, R. Fejstamer, M. Gauci, G. Geguzinskas, K. Germanova, L. V. Gidei, B. A. Gram (Stellv.: J. Folling), R. Grenga, N. Grozev, I. Hanzek, S. Harutyunyan, B. Hirs, J. Hlinka, G. Illes, A. Jaunsleinis, D. Jikia, H. B. Johansen, A. Jozic, O. Kasuri, B. Kerimoglu, J.-P. Klein, A. Knobova, B. Krnc, L. Kroon, C. Lammerskitten, A. Leadbetter (Stellv.: L. Gillham), F. Lec, K. Marchenko, T. Margaryan (Stellv.: E. Yeritsyan), G. Marsan, P. McGowan, S. Mitrovski, S. Mosharov, R. O'Grady, D. Pantana, S. Paunovic, V. Prokopiv, G. Raileanu (Stellv.: V. Casian), R. Rautava, G. Riba Casal, R. Rio, J. Rocklind, R. Schaefer, B. Schleicher-Rothmund, A. M. Sotiriadou&t;., &t;T. Taghiyev&t;., &t;P. Thornton&t;., A. Torres Pereira, &t;A. Ugues, S. Vaag, R. Vergili, B. Voehringer, H. Weninger, J. Wienen, D. Wrobel, S. Yerolatsites, ZZ REP CPL (Stellv.: H. Carr).

N.B.: Die Namen der Mitglieder, die an der Abstimmung teilnahmen, sind kursiv gedruckt.

Sekretariat des Ausschusses: S. Poirel

4 Bei ihrer Arbeit wurden die Berichterstatter von Frau Tania Groppi, Expertin und Mitglied der Gruppe der unabhängigen Sachverständigen für die Europäische Charta der kommunalen Selbstverwaltung, und dem Sekretariat des Kongresses unterstützt.

4. Der Kongress stellt mit Zufriedenheit fest, dass:
- a. der Umfang der kommunalen Demokratie in Island allgemein zufriedenstellend ist, wie anhand der geringen Zahl von Konflikten zwischen staatlichen und kommunalen Stellen und am guten Umfang sozialer Dienste, die von den Gemeinden bereitgestellt werden, zu erkennen;
 - b. die nationalen und kommunalen Stellen in der Lage waren, mit der großen Finanzkrise und deren wirtschaftlichen und sozialen Folgen umzugehen, ohne die kommunale Selbstverwaltung zu unterminieren;
 - c. das neue Gesetz zur kommunalen Verwaltung 138/2011 wichtige Bestimmungen über die Aufsicht des Staates und die Einbeziehung der Gemeinden in den nationalen Entscheidungsprozess enthält;
 - d. die zentrale Regierung aktiv die Konsultation der Gemeinden fördert und fast immer die Gemeinden konsultiert und die Rolle des isländischen Gemeindeverbandes anerkennt;
 - e. eine Bandbreite von Instrumenten für die Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden existiert, die den kleinen Gemeinden hilft, moderne Dienste anzubieten;
 - f. die partizipatorische Demokratie auf kommunaler Ebene durch die Einführung von Bürgersitzungen und konsultativen Referenden verbessert wurde.
5. Der Kongress stellt fest, dass die folgenden Punkte besondere Aufmerksamkeit verdienen:
- a. Die Aufteilung der Zuständigkeiten zwischen der Zentralregierung und den Gemeinden wurde immer noch nicht geklärt und es gibt noch einige „Grauzonen“;
 - b. Es wurden bisher keine Gesetze verabschiedet, die der Europäischen Charta der kommunalen Selbstverwaltung Rechtskraft als unmittelbar anzuwendende Rechtsquelle im innerstaatlichen Rechtssystem verleihen;
 - c. Die Gemeinden verfügen nur über begrenzte Finanzmittel, was bedeutet, dass sie nicht in der Lage sind, andere Aufgaben als jene auszuführen, die gesetzlich festgelegt sind;
 - d. Die Gemeinden haben auf das Risiko einer erweiterten Übertragung von Zuständigkeiten ohne eine angemessene Anpassung der Finanzmittel hingewiesen;
 - e. Der Ausgleichsfonds ist ein staatlicher Mechanismus, der sich nicht an veränderte Bedürfnisse anpassen lässt, um seinen Zweck zu erfüllen, finanziell schwächer gestellte Gemeinden zu schützen und die ungleiche Verteilung potenzieller Finanzquellen zu korrigieren;
 - f. Die Stadt Reykjavik hat immer noch keinen Sonderstatus erhalten, der andere gesetzliche Vorkehrungen vorsieht, um der besonderen Situation der Hauptstadt im Vergleich zu anderen Gemeinden Rechnung zu tragen.
6. Angesichts der obigen Ausführungen empfiehlt der Kongress dem Ministerkomitee, die isländischen Stellen aufzufordern:
- a. die Aufteilung der Zuständigkeiten zwischen der Zentralregierung und den Gemeinden auf der Grundlage des Subsidiaritätsprinzips zu klären;
 - b. Gesetze zu verabschieden, die der Europäischen Charta der kommunalen Selbstverwaltung Rechtskraft als unmittelbar anzuwendende Rechtsquelle im innerstaatlichen Rechtssystem verleihen;
 - c. sicherzustellen, dass die Gemeinden über die Finanzmittel verfügen, die ihren Zuständigkeiten entsprechen und ausreichen, um ihnen zu ermöglichen, optionale Aufgaben zum Nutzen ihrer Gemeinden zu erfüllen;
 - d. den Ausgleichsmechanismus zu modernisieren, damit dieser auf die aktuellen Bedürfnisse der Gemeinden reagieren kann;

e. der Stadt Reykjavik einen Sonderstatus zu verleihen, auf der Grundlage der Kongress-Empfehlung 219 (2007), und andere gesetzliche Vorkehrungen zu treffen, um der besonderen Situation der Hauptstadt im Vergleich zu anderen Gemeinden Rechnung zu tragen;

f. das Zusatzprotokoll zur Europäischen Charta der kommunalen Selbstverwaltung über das Recht zur Beteiligung an den Angelegenheiten der kommunalen Verwaltung (CETS Nr. 207) zu ratifizieren.